

MEDIENINFORMATION

12.12.2022

Fotowettbewerb 2022 — Die (Wieder-) Entdeckung der Feldraine in der Thüringer Kulturlandschaft

Gewinnerinnen und Gewinner des VIA Natura-Fotowettbewerbs zu blüten- und insektenreichen Feldrainen in der Thüringer Kulturlandschaft gekürt

Das Projekt „VIA Natura 2000“ setzt sich seit 2020 für die Anlage, Pflege und (Wieder-) Entdeckung der Feldraine als Kulturbegleiter und Biotopverbund in der Agrarlandschaft ein. Lebendige, artenreiche Feldraine strukturieren die Kulturlandschaft, bieten Erosionsschutz sowie Lebensraum für unersetzliche - jedoch im dramatischen Rückgang befindliche - Insekten. Um das Bewusstsein für die Schönheit einer lebendigen Natur- und Kulturlandschaft und die biologische Vielfalt zu stärken sowie um auf die Bedeutung von Feldrainen als Saumbiotope aufmerksam zu machen, sind verschiedene Möglichkeiten zum Entdecken, Lernen und Mitmachen vorgesehen. Darunter fällt auch der jährliche Fotowettbewerb.

Die drei GewinnerInnen wurden von einer Jury unter 49 eingesendeten Fotos ausgewählt. Wir freuen uns über die zahlreichen Fotos von Feldrainen, Insekten, Wildpflanzen und Tieren in der Thüringer Kulturlandschaft und danken allen Teilnehmenden für ihr Engagement und ihren Blick für die Natur. Den Preisträgerinnen und Preisträgern gratulieren wir herzlich:

Platz 3 geht an Denise Müller mit ihrem Foto: „Gewöhnliche Möhre mit Weitblick“!



Foto 3. Platz: „Gewöhnliche Möhre mit Weitblick“, © Denise Müller

Denise Müller schreibt zur Motivation ihres beim Alperstedter Rieth, Thüringen entstandenen Fotos: *„ein schmaler Feldrain [wird] oft ignoriert und wenig gewürdigt. Wer sich aber wirklich Zeit nimmt, findet selbst in diesen kleinen, idealerweise farbenfroh blühenden Abschnitten unserer Kulturlandschaft nicht nur ein wundervolles Fotomotiv, sondern einen Lebensraum, den es unbedingt zu erhalten und zu erweitern gilt.“*

Den ersten Platz teilen sich Stefanie Kreißl und Reinhard Zentner mit folgenden Fotos:



Foto 1. Platz: „Feldrainfoto Weimarer Land“, Sonnenuntergang, © Stefanie Kreißl

Gewinnerin Stefanie Kreißl schreibt zu Ihrer Motivation. *„Als Hobbyfotografin bin ich unheimlich gern draußen in der Natur unterwegs. Doch es erschreckt mich, dass man gerade im ländlichen Raum und in der Nähe intensiv genutzter landwirtschaftlicher Fläche kaum einen Vogel singen, kaum eine Grille zirpen und kaum eine Biene summen hört. Ich arbeite in der Stadt und nehme im Stadtpark mehr verschiedene Vögel als im Wald in der Nähe unseres Dorfes wahr, der von intensiv bearbeiteten Feldern umgeben ist. Anders sieht es in einem nahegelegenen Naturschutzgebiet aus: Hier erlebe ich, was passiert, wenn man der Natur Raum gibt und welche Artenvielfalt unsere Heimat beherbergen kann, wenn man sie denn lässt. Ich wünsche mir mehr davon und bin sehr dankbar, dass Projekte wie Ihres dazu beitragen, Insekten, Pflanzen, Vögeln und anderen Lebewesen mehr Platz in dieser Welt zu geben! Schließlich sind wir alle auf eine intakte Umwelt und gesunde Ökosysteme angewiesen.“*



Foto 1. Platz: Hummel auf „Blauer Natternkopf“, einem Rauhblattgewächs, © Reinhard Zentner

Mit der gleich hohen Punktzahl wie Stefanie Kreißl gratulieren wir auch Reinhard Zentner zum 1. Platz des VIA Natura-Fotowettbewerbs. Reinhard Zentner aus Ringleben hat als gelernter Werkzeugmacher, Handwerker und jetzt als Rentner einen guten Blick und ein fotografisches Auge für Vögel, Insekten, Feldraine, Blühstreifen und naturnahe Gärten. Er verweist auf deren gegenseitigen Abhängigkeiten und Nahrungsketten. Sein Hobby ist die Vogelfotografie. Mit Sorge beobachtet er seit Jahren den schwindenden Vogelbestand. Viele Vögel füttern ihre Jungen mit Insekten. Die schwindenden Insekten sind wiederum auf artenreich blühende Landschaften angewiesen.

In seinem von der Bahnlandwirtschaft gepachtetem Land sät er selbst einheimische Wildpflanzen aus, beobachtet und freut sich an dem lebendigen Blütenbesuch durch Insekten und bis zu 44 verschiedenen Vogelarten.

Auch 2023 wird es wieder einen VIA Natura-Fotowettbewerb zu Feldrainen in der Thüringer Kulturlandschaft geben.

Bei „VIA Natura 2000“ suchen wir Mitwirkende aus Landwirtschaft, Kommunen, Gemeinden, Privatpersonen, die sich mit uns bei „VIA Natura 2000“ auf den Weg machen für die (Wieder-) Entdeckung von Feldrainen für ein blühendes, lebendiges Thüringen.

Kontakt: <https://www.via-natura-2000.de/>

Marion Müller, E-Mail: marion.mueller@snt.thueringen.de

Hintergrund:

Ein Ziel des im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Projekts „VIA Natura 2000“ ist es, bis Ende der Laufzeit (April 2026) mindestens 55 ha blütenreiche Feldraine auf Basis umfassender Biotopverbundplanungen in die intensiv genutzten Agrarregionen Thüringens neu einzusäen. Dadurch erschließen sich wichtige Lebensräume für Insekten und auch viele weitere Tierarten. Zur Umsetzung der Maßnahmen erfolgt eine intensive Abstimmung mit Gemeinden, Landwirtschaftsbetrieben, Eigentümern sowie weiteren Akteuren.

Die regionalen Verbundpartner im Projekt sind Landschaftspflegeverband Altenburger Land e.V. (Natura 2000-Station „Osterland“), Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. (Natura 2000-Station „Gotha/Ilm-Kreis“), Landschaftspflegeverband Südharz/Kyffhäuser e.V. (Natura 2000-Station „Südharz/Kyffhäuser“), Wildtierland Hainich gGmbH (Natura 2000-Station „Unstrut-Hainich/Eichsfeld“), Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e.V. (Natura 2000-Station „Mittelthüringen/ Hohe Schrecke“).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Zitate der Gewinnerinnen und des Gewinners des „VIA Natura 2000“- Fotowettbewerbs geben deren Auffassung und Meinungen wieder und müssen nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.